

Pressemitteilung

18. September 2019

Einfache Sprache:

Materialien in einfacher Sprache für den Alltag in der Suchthilfe entwickelt

**FACT SHEETS ERLÄUTERN AUF LEICHT VERSTÄNDLICHE ART GÄNGIGE BEGRIFFE
WIE SUCHT, SUCHTHILFE, SUCHTPRÄVENTION UND EVALUATION**

SUCHT.HAMBURG stellt erstmals Fact Sheets in einfacher Sprache zur Verfügung, die in Einrichtungen der Suchthilfe und –prävention ausgelegt oder ausgehändigt werden können. Die Info-Blätter können auch als Arbeitshilfe im Beratungsgespräch mit Menschen mit Beeinträchtigungen eingesetzt werden.

Im Alltag der Suchthilfe kommen viele Fachbegriffe zum Einsatz. Was in Beratung, Behandlung und Therapie passiert und wozu lange Fragebögen ausgefüllt werden sollen, ist häufig nicht einfach zu erklären. Komplizierte Sätze, mit Fremdwörtern gespickte Formulare und verschiedenste Abkürzungen können Klient*innen und Angehörige verunsichern und führen leicht zu Missverständnissen.

Um hier Abhilfe zu schaffen, entwickelt die Fachstelle SUCHT.HAMBURG mit ihrem Arbeitskreis Vielfalt nach und nach Fact Sheets zu gängigen Begriffen in einfacher Sprache. Unterstützt wird SUCHT.HAMBURG dabei vom Büro für leichte Sprache in Hamburg. Der Arbeitskreis Vielfalt besteht seit 2016. Ziel ist eine vernetzte Zusammenarbeit zwischen der Suchthilfe und den angrenzenden Hilfesystemen wie der Behindertenhilfe oder Senior*innenarbeit.

Nida Yapar, Referentin für Vielfalt bei SUCHT.HAMBURG: *„Wir haben inzwischen vielfältige Materialien für die Akteur*innen vor Ort entwickelt - ein Glossar für Sprachmittler*innen im Beratungskontext, eine Sprachmittler*innen-Pool-Liste sowie Listen der fremd- und muttersprachigen Angebote der Suchtprävention, ambulanten Suchthilfe und Selbsthilfe. Dies funktioniert nur auf Basis von Zusammenarbeit, gemeinsamen Absprachen, Wertschätzung der individuellen Arbeitsbereiche und respektvollem Umgang miteinander. Die Fact Sheets sind ein weiteres Puzzlestück bei der diversity-orientierten Öffnung der Hamburger Suchtkrankenhilfe. Sie sind gleichermaßen geeignet für andere Beratungssettings im sozialen Arbeitsbereich und auch bundesweit einsetzbar.“*

Die Idee der Einfachen Sprache stammt aus den USA („Easy Read“). Hauptzielgruppen sind Menschen mit einer (Lern-)Behinderung und Menschen mit begrenztem Lese- und Sprachvermögen. Anders als Leichte Sprache folgt die Einfache Sprache keinem festen Regelwerk. Ziel ist es, Texte auf sprachlicher und auf inhaltlicher Ebene so zu vereinfachen, dass sie leichter zu lesen sind, um eine selbständige Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Bisher wurden vier Info-Blätter erarbeitet, die jetzt von SUCHT.HAMBURG herausgegeben wurden. Diese stehen ab sofort auf der Webseite der Fachstelle unter www.sucht-hamburg.de kostenlos als Download zur Verfügung. Je nach Bedarf werden weitere Fact Sheets erarbeitet und veröffentlicht.

